

# Dysphagie

## Was ist eine Dysphagie (Schluckstörung)?

Schlucken ist ein so selbstverständlicher Vorgang wie das Atmen. 600 bis 2000 mal pro Tag schlucken wir Speichel und Nahrung. Gelegentlich verschlucken wir uns und bekommen etwas „in den falschen Hals“. Das liegt daran, dass sich der Weg vom Mund in den Magen mit dem Weg der Luft kreuzt. Man muss vielleicht lange und kräftig husten, bis das Verschluckte wieder aus der Luftröhre entfernt ist.

Bei neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall oder Parkinson, bei onkologischen oder Hals-Nasen-Erkrankungen kann es zu Schluckstörungen kommen, bei denen die Nahrung nicht in die Speiseröhre, sondern in die Luftröhre gelangt. In diesem Fall kann es für den Betroffenen lebensbedrohlich werden.

Eine Dysphagie oder Schluckstörung liegt vor, wenn der automatisierte reflexgesteuerte Schluckablauf in Teilen oder ganz zusammenbricht. Nerven und Muskelgruppen sind für die Koordination des Schluckvorgangs zuständig. Funktioniert dieser komplexe Ablauf der fein abgestimmten Koordination nicht mehr, muss eine umfassende Diagnose erfolgen, um die genaue Ursache zu finden.

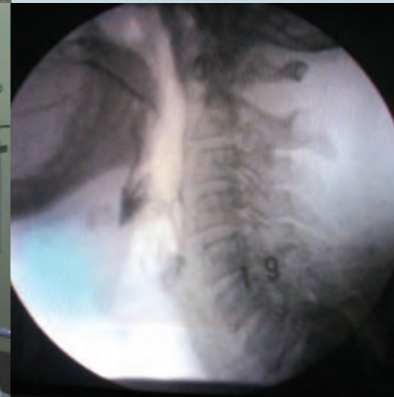
## Diagnose

Im interdisziplinären Dysphagiezentrum Essen am Philippsstift steht Ihnen das Wissen aus den Fachgebieten der Logopädie, Neurologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Radiologie, Pneumologie und Gastroenterologie zur Verfügung. So wird eine kompetente und fachübergreifende Untersuchung gesichert. Zunächst



besprechen wir mit Ihnen Ihr Problem und die sich daraus ergebenden Einschränkungen, die in Ihrem Alltag auftreten. Dann folgen grundlegende und anschließend weitere spezielle Untersuchungen, z. B. spezielle Röntgenuntersuchungen oder eine Endoskopie. So kann man genau einsehen, was passiert, wenn Sie essen oder trinken – wenn Sie schlucken.

Nach der umfassenden und speziellen Untersuchung erstellen wir einen detaillierten Therapieplan, der auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist. Ziel ist es, dass Sie wieder sicher schlucken können und so eine möglichst hohe Lebensqualität erlangen.



## Unser Leistungsspektrum

- klinische Eingangsuntersuchung
- Videoendoskopie (endoskopische Untersuchung des Schluckvorganges)
- Videofluoroskopie (röntgenologische Untersuchung des Schluckvorganges)
- vernetzte ambulante Schlucktherapie
- Trachealkanülenmanagement
- Möglichkeiten der Anlage oder Entfernung einer Magensonde (PEG= Perkutane endoskopische Gastrostomie)
- individuelle Beratung

Darüber hinaus trifft sich in unserem Hause eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Schluckstörungen und deren Angehörige. Gerne stellen wir Ihnen einen Kontakt her.

## Unkomplizierte Beratung und Untersuchung

Treten Sie einfach mit uns in Kontakt und beschreiben Sie uns kurz am Telefon Ihr Problem.

**Kontakt:** Neurologisches Sekretariat,  
Regina Holtkamp und Stefanie Sieracki  
Tel.: 02 01/64 00-33 52

### Was Sie sonst noch über die Vorbereitung und den Schluckablauf der Schluckuntersuchung wissen sollten:

- Sie können am gleichen Tag nach der Untersuchung wieder nach Hause gehen.
- Sie brauchen nicht nüchtern zur Untersuchung zu erscheinen und müssen auch sonst keine vorbereitenden Maßnahmen beachten.
- Bringen Sie, soweit vorhanden, alle relevanten ärztlichen und therapeutischen Vorbefunde und sonstige Unterlagen mit.
- Sind Sie bereits in sprach- oder schlucktherapeutischer Behandlung, sollten Sie uns bitte die Praxisanschrift, den Namen der Therapeutin und deren Kontaktnummer mitteilen.

### Die Mitarbeiter des interdisziplinären Dysphagie-Zentrums Essen:

- Matthias Suchanek, Facharzt für Neurologie
- Alexandra Wulf, Logopädin
- Angelika Hofmann, klinische Linguistin (BKL)
- Dr. med. Heinz-Gerd Richter, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Allergologie, plastische Operation
- Dr. med. Christoph Wellmann, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
- Dr. med. Thomas Hagedorn, Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie und Allergologie
- Dr. med. Georg Bilitewski, Facharzt für Radiologie, Chefarzt der Radiologie

## Wie Sie uns erreichen

### Mit der Straßenbahn

Die Linien **101** und **103** halten direkt vor dem Haupteingang des Philipusstiftes, Haltestelle Stolbergstraße.

### Mit dem Bus

Die Linien **150**, **170** und **186** halten am Germaniaplatz, von dort aus 2 Minuten Fußweg zum Philipusstift.

### Mit der Bundesbahn

Die Linien **S 9** und **RB 49** bis zum Bahnhof Essen-Borbeck. Benutzen Sie den Ausgang Richtung Borbeck-Mitte, folgen Sie den Straßenbahnschienen bergauf Richtung Germaniaplatz (Marktstraße), biegen Sie dann links in die Hülsmannstraße ein und folgen Sie der Straßenbahnlinie bis zum Haupteingang. Der Fußweg dauert ca. 5 Minuten.



Mit freundlicher Unterstützung der Firma



Kath. Kliniken Essen-Nord-West gGmbH  
Akademische Lehrkrankenhäuser der Uni Duisburg-Essen

**Philipusstift**  
Katholisches Krankenhaus gem. GmbH  
Hülsmannstraße 17, 45355 Essen

Telefon 02 01/64 00-13 70  
Telefax 02 01/64 00-13 90  
E-mail info@kkenw.de  
Internet www.kkenw.de

Interdisziplinäres Dysphagiezentrum  
Essen (IDE) im Philipusstift

Dysphagie –  
Schluckstörungen



Kath. Kliniken Essen-Nord-West gGmbH  
Akademische Lehrkrankenhäuser der Uni Duisburg-Essen